

306/A(E) XXII. GP

Eingebracht am 04.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Glawischnig, Freundinnen und Freunde

betreffend die geplante Auslagerung der Betreuung und Vermittlung von KünstlerInnen im AMS Wien an eine private Organisation und der daraus resultierende Qualitätsverlust

Im Bereich des AMS-Wien wird gegenwärtig die Auslagerung der Betreuung von Künstlerinnen und Künstlern an eine private Organisation vorbereitet. Gegen diese Absicht regt sich erheblicher Widerstand bei den betroffenen KünstlerInnen. Tatsache ist, dass die derzeitige Betreuungssituation der KünstlerInnen im AMS-Wien von den Betroffenen ausnahmslos positiv bewertet wird. Kritisiert wird ausschließlich, dass der KünstlerInnen-Servicestelle Personal im ausreichenden Ausmaß fehlt und bestehende Planstellen nicht besetzt werden.

Das AMS hat als zentrale Einrichtung für Arbeitsmarktpolitik Kompetenz und Know-how zu bündeln. Mit der Auslagerung einer der wenigen Bereiche, in denen das AMS auf volle Zustimmung der KundInnen trifft, wird jedoch Kompetenz „entbündelt“ und Know-how vernichtet. Dies geschieht zu Lasten der betroffenen KünstlerInnen wie auch der MitarbeiterInnen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit wird aufgefordert, den Erhalt der Betreuung von Künstlerinnen und Künstlern im AMS-Wien sicherzustellen, für die ausreichende finanzielle, infrastrukturelle wie auch personelle Ausstattung des KünstlerInnenservice im AMS-Wien zu sorgen und damit die hohe Qualität der an dieser Stelle geleisteten Arbeit sowie die große Zufriedenheit der NutzerInnen dieser Einrichtung zu erhalten und auszubauen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Kulturausschuss vorgeschlagen.